



April 2018

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Region wurde in den vergangenen Wochen medial sehr in den Mittelunkt gerückt. Grund dafür war das geplante Neonazi-Festival in Ostritz. Das parallel stattfindende Friedensfest hingegen machte deutlich „Extremismus –Nicht mit uns!“. Das Wochenende setzte ein klares Zeichen für eine weltoffene Oberlausitz. Auch bei der feierlichen Exmatrikulation der Hochschule Zittau/Görlitz und der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau wurde das deutlich.

Das Stadtbild von Zittau wird nun durch ein weiteres Schmuckstück geprägt. Die Hauptturnhalle wurde im Beisein von Kultusminister Christian Piwarz offiziell eingeweiht. Auch die Staatssekretärin des Sozialministeriums, Regina Kraushaar, stattete unserer Region einen Besuch ab und überreichte den Kindern und Erzieherinnen der Oderwitzer Kita „Knirpsenland“ das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“. Sie wurden mit ihrem Projekt „Ein Storchwinter in Oderwitz“ als sächsischer Landessieger ausgezeichnet. Die Jugend-Nachwuchsgruppe der DRK-Bergwacht in Zittau durfte sich über einen Scheck im Wert von 1.416 Euro freuen. Das Geld wurde bei einem Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps im Dezember in Dresden eingespielt und nun von der Bundeswehr übergeben.

Beinahe schon traditionell besuchten mich im Landtag das Kinder- und Jugendparlament Neiße und eine Gruppe, die auf Bildungsreise mit der Volkshochschule Dreiländereck unterwegs waren.

Aus Dresden gibt es zu berichten, dass die Staatsregierung Eckpunkte zur Stärkung des ländlichen Raumes beschlossen hat, das Kultusministerium jährlich Mobilitätsprojekte im Bereich Kultureller Bildung mit 300.000 Euro fördert, die Staatsregierung die neue Mittelstandsrichtlinie beschlossen hat und somit die Mittelstandsförderung weiterentwickelt, der Gesetzentwurf für die Kommunal-Pauschale beschlossen wurde, die Mittel für kommunale Investitionen in Brandschutzmaßnahmen auf 40 Millionen Euro verdoppelt wurden und es 195,7 Millionen Euro für Sachsens Schulen gibt.

Genießen Sie den Wonnemonat Mai mit seinen vielen Feiertagen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Stephan Meyer

Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Eckpunkte zur Stärkung des ländlichen Raumes
2. Gegenwind für Finanzminister
3. 300.000 Euro für Mobilität im ländlichen Raum
4. Sachsen entwickelt Mittelstandsförderung weiter
5. Gesetzentwurf für Kommunal-Pauschale
6. Mittel für Brandschutzmaßnahmen auf 40 Mio Euro verdoppelt
7. Hauptturnhalle Zittau offiziell eingeweiht
8. Sparkasse gibt 170.00 Euro für Sport, Kunst und Kultur
9. Bundeswehr hilft Bergwacht im Zittauer Gebirge
10. Kita „Knirpsenland“ wird sächsischer Landessieger des Wettbewerbs „Forschergeist“
11. Feierliche Exmatrikulation
12. NEISSE-ELEKTRO 2018
13. Friedensfest in Ostritz
14. 177,9 Mio Euro für Schulen
15. Besuch im Landtag
16. 45. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff





Regierung beschließt Eckpunkte zur Stärkung des ländlichen Raumes und kündigt mehr Investitionen an

Ungefähr die Hälfte aller Sachsen lebt außerhalb von Ballungszentren und großen Städten. Das ist oft mit Nachteilen verbunden. Um der Landflucht entgegenzuwirken, plant die Staatsregierung Verbesserungen für das Leben auf dem Land. Auf einer Kabinettsitzung in Delitzsch einigte man sich dafür auf ein 44 Punkte umfassendes Eckpunktepapier. Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen für eine lückenlose Verkehrsanbindung, flächendeckende Versorgungsstrukturen sowie ausreichende soziale und kulturelle Angebote. So soll unter anderem ein Bus-Grundnetz entwickelt werden, das sachsenweit von morgens bis in die Abendstunden abgestimmte Verbindungen im Einzelbeziehungsweise Zweistundentakt anbietet. Dem Einzelhandel bietet man mehr Unterstützung an, um überall eine wohnortnahe Grundversorgung sicherzustellen. Auch Dienstleistungsangebote sollten vor Ort noch effektiver gebündelt werden. Bei der medizinischen Versorgung, der Kinderbetreuung und der schulischen Bildung will man erreichen, dass überall hochwertige Angebote zur Verfügung stehen. Wichtig für die Attraktivität des ländlichen Raums als Wohn- und Arbeitsort sei zudem eine gute Internet-Anbindung. Die Staatsregierung verwies erneut auf ihre Pläne zur Unterstützung des Breitbandausbaus. Gleichzeitig kündigte sie an, dass bei den Polizeistrukturen künftig die Präsenz und die Bürgernähe eine maßgebliche Rolle spielen. Auch die Kulturräume sollen nach Möglichkeit mehr Geld erhalten. Bis zum August sollen diese Leitlinien konkretisiert werden.

05. April Gegenwind für Finanzminister

Nachdem der sächsische Finanzminister Dr. Haß in den Medien mitteilte, dass er keine Erforderlichkeit zur Änderung des Finanzausgleichgesetzes (FAG) ableiten könne, wendete ich mich in einem Brief an ihn.

Ich teile zwar die Einschätzung der gestiegenen Einnahmen beim Freistaat Sachsen und den Kommunen, aber nicht alle Regionen haben dieselben Grundlagen zur Einnahmengenerierung und das ist bisher im FAG nur unzureichend berücksichtigt.

Als langjähriger direkt gewählter Abgeordneter mit Wahlkreis im Dreiländereck sind mir die kommunalen Anforderungen sehr gut vertraut. So bringt die Grenzlage mit sich, dass Unternehmen nicht vollständig ihren wirtschaftlichen Radius als Vollkreis ziehen können und dies demnach auch Auswirkungen auf das kommunale Steueraufkommen bestehen.

Ich mache in meinem Schreiben auch deutlich, dass hinsichtlich der kommunalen Ausgaben ebenfalls Herausforderungen bestehen, welche die gestiegenen Steuereinnahmen relativieren. So hat die Erhöhung von Standards Folgen für die Ausgaben. Beispielsweise die Erneuerung der Sanitäranlagen einer Kita. Aufgrund von neuen Anforderungen steigt die ursprünglich veranschlagte Investition von 40.000 Euro auf nunmehr über 200.000 Euro. Ich habe noch weitere Beispiele genannt, wie die Kosten für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge sowie die Niederlassungsfreiheit in der Grenzregion. Die doppelten Haushalte zeigen mit der einerseits richtigen und wichtigen, andererseits inkonsequenten Aussetzung der Erwirtschaftung der bisherigen Abschreibungen, die kommunale Finanzlage recht deutlich.

Ich habe den sächsischen Finanzminister gebeten, in seine Überlegungen und die Verhandlungen zum Finanzausgleichgesetz, ergänzende Nebensätze einzubeziehen. Dies können unter anderem die Grenznähe oder Demografie bedingte Faktoren sein.

06. April 300.000 Euro für Mobilität im ländlichen Raum

Die Themen Kunst und Kultur werden häufig mit den Kunsthochschulen im Freistaat und den international bekannten Museen, den Theatern,





Orchestern und Musikstätten in den großen Städten verbunden. Kunst und Kultur jedoch ist mehr und findet auf vielen Ebenen, in zahlreichen Orten und mit unterschiedlichen Ansätzen und Zielgruppen statt. Wer im ländlichen Raum wohnt, soll die gleichen Möglichkeiten haben wie die Bewohner der Großstädte, Angebote Kultureller Bildung zu nutzen. Das Kunstministerium fördert daher seit dem vergangenen Jahr Mobilitätsprojekte im Bereich Kultureller Bildung mit jährlich 300.000 Euro. Damit werden Projekte unterstützt, die es in ländlichen Regionen ermöglichen, dass Interessenten und kulturelle Einrichtungen auch zusammenkommen.

Das Fabmobil ist ein fahrendes Kunst-, Kultur und Zukunftslabor für die Oberlausitz. Der mit Digitaltechnik und Werkzeugmaschinen ausgestattete Doppeldeckerbus bietet Workshops und Kurse für Kinder, Jugendliche und auch ältere Besucher an. Mit dem Fabmobil werden Creative Technologies wie 3D Druck, Virtual Reality, Robotik und Programmierung in den ländlichen Raum gebracht. Ziel des Projekts ist es, einen gesellschaftspolitischen und nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der kulturellen, künstlerischen und sozialen Kompetenz besonders von Jugendlichen zu leisten. Das Fabmobil ist regelmäßig in Ostsachsen unterwegs und fährt Schulen, Jugendzentren und Begegnungsorte an.

Der Freiraum Zittau e.V. holt das Fabmobil vom 31. Juli bis 11. August nach Zittau.

<http://www.freiraumzittau.de/>

<http://fabmobil.org/>

10. April Sachsen entwickelt Mittelstandsförderung weiter

Die Sächsische Staatsregierung hat die neue Mittelstandsrichtlinie beschlossen. Mit der Weiterentwicklung der Richtlinie möchte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) die Förderung von Unternehmen vereinfachen, innovative Unternehmen stärker

fördern und es dem Mittelstand erleichtern, die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen.

Ziel ist es, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Existenzgründern noch besser bei der Bewältigung neuer Herausforderungen zu helfen. Die Leistungsfähigkeit von KMU ist zunehmend geprägt von ihrem Innovationsverhalten und der Aufmerksamkeit für den digitalen Wandel. Kürzere Produktzyklen, steigende Kundenanforderungen und eine immer differenzierte Nachfrage nach neuen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen auf den heimischen wie den internationalen Märkten verlangen eine neue Flexibilität, die durch die zunehmende Digitalisierung erhöht wird. Das gilt für die Industrie, aber ebenso für den vielfältigen Dienstleistungssektor, den Handel und das Handwerk.

Die Mittelstandsrichtlinie setzt fünf neue Akzente:

- Die Betriebsberatung wird neu geordnet. Die Digitalisierung von Geschäftsmodellen sowie Personalentwicklung und Fachkräftesicherung sind nunmehr explizit benannte Beratungsgegenstände.
- Angebote für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Informationsschutz sind unter diesem genannten Bereich erweitert. Die Förderquote der bewährten E-Business-Förderung wird von 40 auf 50 Prozent erhöht. Darüber hinaus soll die Förderung dazu beitragen, den Schutz von Informationen und IT-Systemen zu verbessern und den Informationsschutz in kleinen und mittleren Unternehmen konzeptionell voranzutreiben. Die neue Förderkomponente heißt Informationsschutz.
- Der Innovationsbegriff unter Markteinführung innovativer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen wird um nichttechnische Innovationen erweitert, um etwa die Kultur- und Kreativwirtschaft stärker einzubeziehen. Um digitale Produkte und Dienste junger Unternehmen stärker zu unterstützen, wurde für Start-ups die Förderquote von 50 auf 75 Prozent erhöht.
- Die Richtlinie ist adressatenfreundlicher gestaltet und wird durch die Vereinfachung von Verwaltungsverfahren, z. B. durch den Wegfall von





Vergabevorschriften, Zweckbindungsfristen und Zwischenverwendungsnachweisen, für die Unternehmen unbürokratischer. Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) plant bei den Programmen Messebeteiligung und E-Business in einem Pilotvorhaben ab Juni 2018 schrittweise eine elektronische Antragstellung einzuführen.

- Dem Aspekt „Gute Arbeit“ wird bei den Programmen Markteinführung, E-Business und Informationsschutz Rechnung getragen. Tarifgebundene Unternehmen können hier eine um 10 Prozentpunkte erhöhte Förderquote erhalten.

Die Richtlinie wird am Tag nach der Veröffentlichung im Sächsischen Amtsblatt in Kraft treten. Bewilligungsbehörde ist die SAB. Weitere Informationen zur Förderung gibt es unter www.sab.sachsen.de.

10. April

Kabinett beschließt Gesetzentwurf für Kommunal-Pauschale

Das sächsische Kabinett hat den Gesetzentwurf über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes beschlossen. Danach sollen die kreisangehörigen Gemeinden für die Jahre 2018 bis 2020 jeweils 70 Euro für die ersten 1.000 Einwohner erhalten, also maximal 70.000 Euro je Gemeinde. Die Kommunen im ländlichen Raum erhalten damit bis 2020 pro Jahr 30 Mio. Euro, insgesamt 90 Mio. Euro zur Stärkung ihrer Finanzkraft.

Es wurde sich für eine unbürokratische und einfache Regelung entschieden, um die Gemeinden im ländlichen Raum kurzfristig zu stärken. Die Mittel sollen den Kommunen zur freien Verfügung stehen. Neben dem Einsatz für Investitionen oder als Eigenmittlersatz bei geförderten Investitionen, könnten die Mittel daher auch für laufende Aufwendungen, wie z.B. die Vereinsarbeit, verwendet werden.

Die CDU-Fraktion will jetzt dieses Gesetz zügig durch den Landtag bringen. Da alle Stellungnahmen

der kommunalen Ebene von der Staatsregierung berücksichtigt worden sind, kann möglicherweise auf eine Anhörung verzichtet werden.

12. April

Mittel für kommunale Investitionen in Brandschutzmaßnahmen auf 40 Millionen Euro verdoppelt

Der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages hat zwei Vollzugsanträgen der Staatsregierung für weitere Investitionen zugestimmt.

Für kommunale Investitionen in Brandschutzmaßnahmen werden 19 Millionen Euro umgeschichtet. Im laufenden Jahr stehen dafür jetzt insgesamt 40 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel haben sich damit fast verdoppelt.

Der Landtagsausschuss hat weiterhin Gelder aus dem Zukunftssicherungsfonds für Investitionen in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) freigegeben. Mit den insgesamt 4,3 Millionen Euro können weitere Maßnahmen für den Ausbau der Schieneninfrastruktur realisiert werden.

16. April

Hauptturnhalle Zittau offiziell eingeweiht

Zur offiziellen Eröffnung des Sporthallenneubaus mit der sanierten Hauptturnhalle des Christian-Weise-Gymnasiums in Zittau war auch der Sächsische Staatsminister für Kultus Christian Piwarz anwesend und verspricht in seinem Grußwort, dass der Freistaat weiterhin in Bildung investieren werde, mehr Lehrer einstellen und die Kommunen noch besser unterstützen will.

Der Landrat Bernd Lange würdigte als Bauherr die Arbeit aller Beteiligten bei der Umsetzung des Projektes Hauptturnhalle. Insgesamt flossen 8,1 Millionen Euro in den Bau. Bund, Freistaat,





Landkreis und die Stadt Zittau beteiligten sich an der Finanzierung. Bauaufträge in Höhe von 5,1 Millionen Euro gingen dabei an Unternehmen aus dem Landkreis Görlitz. Der Landrat appellierte angesichts der äußerst komfortablen Ausstattung der Hauptturnhalle, dass solche Bauvorhaben, bei allen Problemen, die es noch zu lösen gilt, wieder mehr Wertschätzung erfahren sollten

Schulleiter Bernd Ebert fand das passende Motto für den Tag: „Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit“ und brachte seine auch mit musikalischer Unterstützung des Schulchors zum Ausdruck. Für Schüler und Lehrer ist der fertiggestellte Bau eine große Erleichterung, denn während der zweijährigen Bauzeit mussten sie für den Sportunterricht auf fünf verschiedene Standorte ausweichen. Seit den Winterferien nutzen sie nun wieder ihre Hauptturnhalle.

Zittaus Oberbürgermeister Thomas Zenker war vor 25 Jahren selbst Schüler am Christian-Weise-Gymnasium. Er bezeichnete die neue Hauptturnhalle wegen des wieder errichteten, pompösen Portals als „Palast des Sports“.

Auch der Vereinssport profitiert ab sofort vom Umbau, denn der eingeschobene Neubau der Mehrfeldhalle in den spätklassizistischen Baukörper vergrößerte die Nutzfläche der Hauptturnhalle um rund zwei Drittel auf 3 500 Quadratmeter.

Mit der restaurierten Hauptturnhalle ziert nun ein weiteres Schmuckstück das Zittauer Stadtbild.

Ich danke den Staatsminister Christian Piwarz, dass er sich bei seinem Besuch viel Zeit für die Zittauer Schul-Belange im Gespräch mit dem Oberbürgermeister Thomas Zenker genommen hat. Eine Aufgabe, die wir nur mit Kommunen, Lehrerinnen und Lehrern, Schülern und Eltern gemeinsam lösen können.



Foto: Matthias Weber

17. April
Sparkasse gibt 170.000 Euro für Sport, Kunst und Kultur

Die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien fördert dieses Jahr wieder gemeinnützige Projekte in der Region. Mehr als 30 Vereine und Institutionen im Landkreis Görlitz erhalten so zusammen über 170.000 Euro.

Rund 60.000 Euro der Gesamtsumme kommen dieses Jahr dem Altkreis Löbau-Zittau zu Gute. So fördert die Sparkassenstiftung den Zittauer Geschichts- und Museumsverein, der sich mit der Forschung und Publikation zum Thema „Die Geschichte des Musikinstrumentenbaues in der Stadt Zittau“ beschäftigt. Der MC Robur Zittau erhält Geld für das Lückendorfer Bergrennen in diesem Jahr, speziell die Elektroinstallation an Rennstrecke und im Fahrerlager. Von der Förder-summe profitiert auch die sächsische Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf. Der Verein kann damit ein mobiles Kinderspielhaus für die erlebnispädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finanzieren. Durch das Geld sind zudem Basiskurse zur Gewaltprävention des Zittauer Vereins Förderung und Bildung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher möglich.

Die Förderung durch die Stiftung lässt so manche





Idee erst Wirklichkeit werden. Mit den Geldern wird zu einem lebendigen Miteinander im Landkreis Görlitz beigetragen und gleichzeitig das Engagement zahlreicher gewürdigt. Die Stiftung wird auch in Zukunft solche Projekte unterstützen. Neue Anträge an die Sparkassenstiftung sind bis zum 30. September einzureichen. Der nächste Förderzeitraum beginnt dann im Januar 2019.

<https://www.sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de/de/home/ihre-sparkasse/stiftung.html>

18. April Bundeswehr hilft Bergwacht im Zittauer Gebirge

Der Kommandeur des Landeskommandos Sachsen der Bundeswehr, Oberst Klaus Finck, übergab einen Scheck über 1 416 Euro an die Jugendgruppe der Bergwacht des DRK-Kreisverbandes Zittau. Das Geld stammt aus den Einnahmen eines Benefizkonzerts, welches das Luftwaffenmusikkorps Erfurt der Bundeswehr am 20. Dezember 2017 in der Dresdner Annenkirche eingespielt hatte. „Wir freuen uns, mit dem Geld eine Jugendgruppe des DRK zu unterstützen, deren junge Mitglieder freiwillig einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit im Zittauer Gebirge und den Umweltschutz leisten“, so Oberst Klaus Finck. „Sie stehen für uns auch stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die unentbehrlich für den Katastrophenschutz in unserem Land sind und mit ihrem Engagement der Gesellschaft wertvolle Dienste leisten.“

Zur Jugend-Nachwuchsgruppe der DRK-Bergwacht in Zittau gehören zwölf junge Helfer im Alter von 16 bis 27 Jahren, die nach einem festen Ausbildungsplan trainiert werden. „Dazu gehören verschiedene Szenarien, wie klettern, sichern, retten, Orientierung im Gelände, Sanitätsausbildung und Umweltschutz“, sagt Thomas Eckert, Abteilungsleiter Ehrenamt des Deutschen Roten Kreuzes in Dresden. Wir freuen uns schon sehr darauf, die Jugendlichen für die Sicherheit der sächsischen Bergsport- und Wanderbegeisterten einsetzen zu können“, so Eckert. Die Jugendgruppe

unterstützt die Bergwacht, hält aber auch Kontakt zu Ortsfeuerwehren und den Kletter-, Ski-, und Sportvereinen in der Region. Mit dem Spendengeld der Bundeswehr, das durch weitere Spenden auf insgesamt 1 816 Euro erhöht werden konnte, soll unter anderem das Bergwachtkompetenzzentrum im bayrischen Bad Tölz besucht werden. Aber auch für die Ausbildung der jungen Leute und für Ausrüstung wird Geld gegeben, teilt das DRK mit.

19. April Kita „Knirpsenland“ wird sächsischer Landessieger des Bundes- Wettbewerbs „Forschergeist“

Die Staatssekretärin Regina Kraushaar hat die integrative Kindertagesstätte „Knirpsenland“ in Oderwitz für das Projekt „Ein Storchwinter in Oderwitz“ im Kita-Wettbewerb „Forschergeist 2018“ als sächsischen Landessieger ausgezeichnet. Der Einrichtung überreichte sie das Zertifikat „Haus der Kleinen Forscher“. Die Mädchen und Jungen präsentierten ihre Projektarbeit gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern.

Die Kinder wollten es genau wissen und auch verstehen. Was wird aus dem Storch, wenn es schneit und findet er genügend Nahrung? – Das hat die sächsische Staatssekretärin beeindruckt. Sie ist sehr gern nach Oderwitz gekommen, um die Kinder kennenzulernen, die mit großem Wissensdurst manch Erwachsenen etwas vormachen. Den Erzieherinnen und Erziehern dankt sie für ihren Einsatz.

Der sächsische Bildungsplan ist seit vielen Jahren eine hervorragende Grundlage dafür, dass die naturwissenschaftliche und mathematische Bildung bereits in der frühkindlichen Förderung ihre feste Verankerung hat.

Die Kita erhält ein Preisgeld in Höhe von 2 000 Euro zur Förderung der Qualität der mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bildungsarbeit. Als Landessieger hat die Kindertagesstätte „Knirpsenland“ nun zudem die Chance, einer von fünf Bundessiegern zu werden,





die am 6. Juni 2018 in Berlin bekannt gegeben und geehrt werden.



Foto: Matthias Weber

21. April Feierliche Exmatrikulation der Hochschule Zittau/Görlitz

Über 450 Absolventen und ihre Gäste feierten in Zittau ihren erfolgreichen Studienabschluss der Hochschule Zittau/Görlitz.

Sie werden in regionalen Unternehmen und weltweit als Botschafter für unsere Region sein.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss und viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.

www.studier-hier.de



21. April 24. NEISSE-ELEKTRO in Zittau

Bereits zum 24. Mal hat die Fakultät Elektronik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz zur Elektrotechnik-Olympiade „Neiße-Elektro“ im Dreiländereck eingeladen, einem Wettkampf um die besten Ideen und Lösungen in der Euroregion Neiße. Traditionell war ich wieder dabei. Auch die Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange hat anlässlich der Siegerehrung beim Schülerwettbewerb die Bereitschaft der je 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polen, Tschechien und Deutschland gewürdigt, sich einem internationalen Wettbewerb zu stellen.

Teil des olympischen Gedankens ist es, Wettkämpfer weltweit zusammenzuführen, an dem sie im friedlichen Wettstreit mit Stärke, Willenskraft und schöpferischem Geist ihre Kräfte messen.

Die Elektrotechnik-Olympiade weckt das Interesse an einer technischen Ausbildung. Fachkräfte für ein Leben in der digitalen Welt werden schon heute überall gesucht. Nicht nur zahlreiche Unternehmen sind in allen drei Ländern auf kluge und pffiffige Köpfe in technischen Berufen angewiesen. Das Internet der Dinge, Autonomes Fahren und vieles mehr wird unsere Zukunft in allen Lebensbereichen bestimmen. Vielleicht sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der „Neiße-Elektro“ die zukünftigen Entwickler der Industrie 4.0.

Die Elektronik-Olympiade bietet zudem eine hervorragende Möglichkeit, einen praktischen Eindruck von den ausgezeichneten Studienbedingungen an der Hochschule Zittau/Görlitz zu gewinnen.





22. April

Rückblick auf das Friedensfest in Ostritz

Gemeinsam mit Mitgliedern des CDU-Kreisvorstandes war ich bei der Eröffnung des Friedensfestes am Freitagabend in Ostritz dabei. Wir wollten zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer die Bürgerschaft vor Ort unterstützen und somit ein klares Zeichen setzen, dass in unserer Region Extremisten nicht willkommen sind, egal ob links- oder rechtspolitisch motiviert.

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus jeglicher Art haben keinen Platz in Ostritz. Das war die Botschaft des Ostritzer Friedensfestes, welches als friedlicher Protest gegen das parallel in Ostritz durchgeführte Neonazi-Festival "Schild & Schwert" statt fand. Bereits am ersten Abend zog das Friedensfest über 1.000 Besucher an. Am Samstag folgten über den Tag verteilt rund 1.700 Besucher dem abwechslungsreichen Programm auf dem Marktplatz. Insgesamt haben die Veranstalter rund 3.000 Besucher gezählt.

Mein großer Respekt und herzlicher Dank gilt allen Einsatzkräften und Ehrenamtlichen, die dieses Wochenende für ein friedliches und wichtiges Signal aus der Oberlausitz und Sachsen gesorgt haben.



25. April

177,9 Mio. Euro vom Bund für Schulen in Sachsen – Freistaat legt noch mal 10% drauf!

Der Sächsische Landtag hat in seiner letzten Plenarsitzung mit den Stimmen der Regierungskoalition die Änderung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes beschlossen.

Der Freistaat Sachsen gibt mit diesem Gesetz nicht nur 177,9 Millionen Euro Bundesmittel für Schulhausbau in den finanzschwachen Kommunen frei, sondern legt auch noch 10 Prozent Landesmittel oben drauf – also 17,8 Mio. Euro! Der Vollständigkeit halber sei noch ergänzt, dass Sachsen auch die mit 5 Mio. Euro veranschlagten Fördervollzugskosten für das Programm übernimmt.

In Summe sind über 200 Millionen Euro freigegeben worden. Diese werden auf die Landkreise und Kreisfreien Städte nach den Schülerzahlen aufgeteilt! Die Landesgesetze werden nun zügig angepasst, damit die zusätzlichen Bundesmittel zielgerichtet von unseren Kommunen in die Infrastruktur investiert werden können.

26. April

Zu Besuch im Sächsischen Landtag

Am Plenartag besuchte mich zuerst das Kinder- und Jugendparlament Neiße. Mit den Jugendlichen aus Deutschland, Tschechien und Polen hatte ich eine spannende Diskussion über die Digitalisierung von Schulen und zum Zukunftspaket Sachsen.

Die zweite Besuchergruppe kam von der Volkshochschule Dreiländereck. Diese begrüßte ich gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Franziska Schubert.





**28./29. April
45. Zittauer Gebirgslauf und
Wandertreff**

Der Zittauer Gebirgslauf ist das wahrscheinlich größte Jedermann-Sportereignis der Region und zählt sogar bundesweit zu den beliebtesten Lauf-Veranstaltungen. Mit einem Teilnehmerrekord konnte das am Wochenende in Olbersdorf eindrucksvoll bewiesen werden.

Breite Resonanz fand bereits der Familien-Samstag an dem sich die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern auf den Weg zur Märchenwanderung machten. Darüber hinaus starteten die Mountainbiker auf eine 24 km lange Strecke. Die Skater waren über 18 km unterwegs.

Auch am Sonntag gab es für die knapp 1.600 Läufer und rund 2.700 Wanderer Sonne satt. Beinahe schon traditionell habe auch ich mich in diesem Jahr auf die 35 km Laufstrecke begeben und bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Veranstaltungstipp

Vom 26. Bis 27. Mai 2018 steht der Messepark Löbau wieder ganz im Zeichen des Sports. Auf der Sport- und Freizeitmesse in der Oberlausitz – **SPORT-FREI!** – präsentieren sich Unternehmen

und Vereine aus den Bereichen Sport, Fitness und Gesundheit. Dabei gibt es jede Menge zum Ausprobieren und Mitmachen.

www.sport-frei.net

Nächste Bürgersprechstunde

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu dieser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgergesprächen und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, dass mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

25. Mai, von 12:00 – 14:00 Uhr

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,
Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter

03583 790 140 oder stephan.meyer@slt.sachsen.de an.

